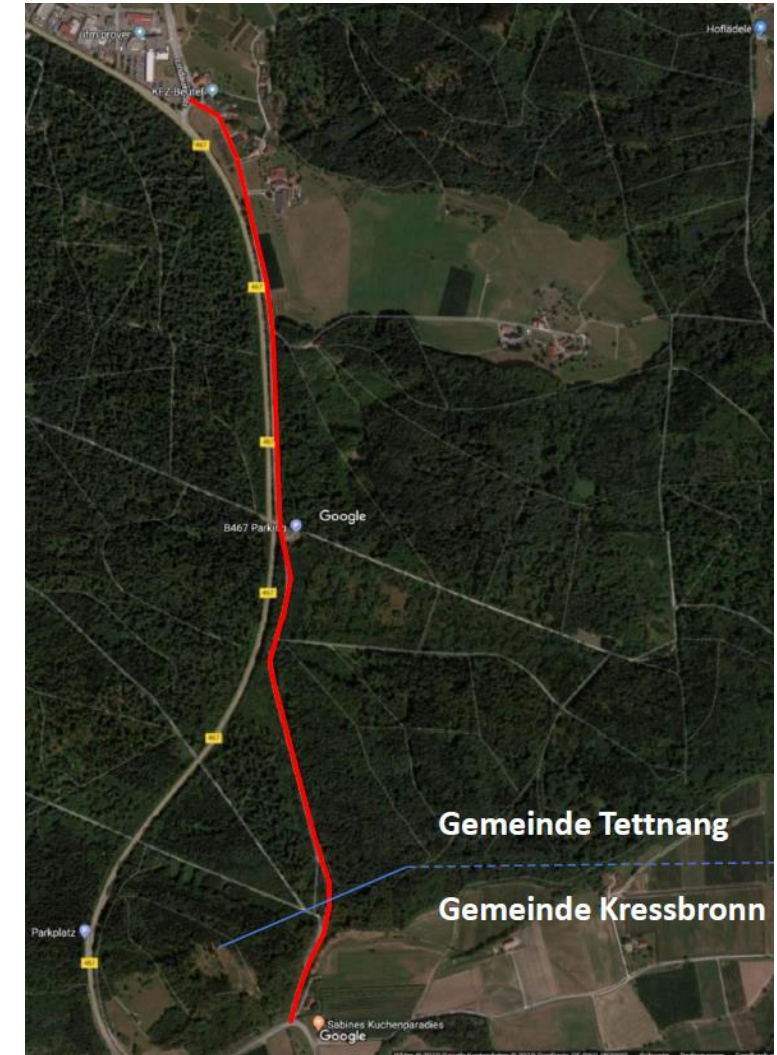


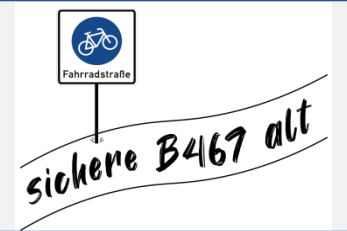
B 467 alt

... um was geht's?



Straße zwischen TT Süd (Reutenen / Argenhardt)
und Gießenbrücke





Problem?

- Autos generell (?) / LKWs, Busse ...
- zu schnelle Autofahrer / Tempo 70, real schneller da ohne Überwachung ...
- riskante Überholvorgänge / zu eng, in Kurven, bei Gegenverkehr ...
- > erhebliches Sicherheitsrisiko für Radfahrer
- > aufgrund des Risikos ist für viele Bürger „Radmobilität“ auf dieser Strecke (werktags) keine Option
- > es gibt keine andere Radverbindung auf dieser Route!



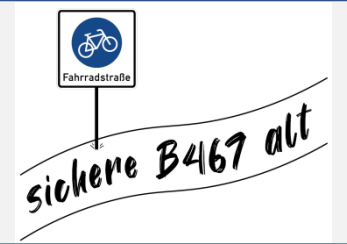
Bedeutung für den Fernradverkehr:

zwischen RV und Bregenz ist die Strecke zw. Tettnang und Gießen die einzige Lücke im Radwegenetz!

Bedeutung für den Radverkehr aus Laimnau/Langnau:

es gibt keine andere sichere Radroute nach Tettnang!
(von RV, Meckenbeuren, Kehlen oder FN ist es problemlos, mit dem Rad nach Tettnang zu kommen)

B 467 alt ... was ist das Ziel?



mehr Sicherheit für ...

Radfahrer

- Schüler
- Freizeitradler
- Touristen (auch: Fernroute RV <--> Bregenz)

Pedelecs, E-Bikes -> neue Gruppe ...

- Pendler
- zunehmend viele ältere Bürger (!)
... einige davon bisherige Autofahrer

Motorroller etc.

der klimafreundliche Zweiradverkehr auf dieser Strecke muss eine **deutlich höhere Priorität** bekommen:

- für mehr Sicherheit
- damit immer mehr Bürger diese schöne Verbindungsroute auch mit dem Fahrrad, Pedelec etc. nutzen
- damit möglichst viele Autofahrten auf dieser Strecke vermieden werden ...
... und zwar gern & mit Spass

B 467 alt

Lösungsvorschlag



sichere B467 alt



Einrichtung einer **Fahrradstraße** auf der **B 467 alt** /
KFZ bis 2,8 t sowie land- und forstwirt. Verkehr u. Linienbusse **werktags frei**



Google

Was ist eine Fahrradstraße? / Wer darf dort fahren? (Quelle: NDR)

Radler haben auf Fahrradstraßen Vorrang. So dürfen sie zum Beispiel nebeneinander fahren. Allerdings gilt auch dort das Rechtsfahrgebot.

Fahrradstraßen sind eigentlich für Kraftfahrzeuge gesperrt.

Aber Autos, Motorräder, Traktoren und Busse dürfen dort auch fahren, wenn ein Zusatzschild dies erlaubt (*unser Lösungsvorschlag soll dies erlauben!*)

Möchte ein Autofahrer überholen, muss er mindestens 1,5 Meter seitlichen Abstand zu den Radfahrern halten (wie auf allen andern Straßen auch).

Auf der Fahrradstraße gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Daran müssen sich alle Fahrzeuge halten, also Fahrräder ebenso wie Autos.

Generell gilt für alle: StVO: Paragraph 1

(1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.

(2) Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird.



B 467 alt

Lösungsvorschlag

Sichere Option

Unsichere Option

Keine Option

Heute:

Mit Fahrradstraße:

Option Mobilität	Zielgruppe		
	Radfahrer (z.B. Schüler) Pedelegs Motorroller...	Autofahrer (vorsichtig, defensiv)	Autofahrer (sportlich, selbstbewusst)
B467 alt, Tempo 70			
B467 neu, Tempo 100			
Alternative Strecken (z.B. über Tannau)			

Option Mobilität	Zielgruppe		
	Radfahrer (z.B. Schüler) Pedelegs Motorroller...	Autofahrer (vorsichtig, defensiv)	Autofahrer (sportlich, selbstbewusst)
B467 alt, Tempo 30			
B467 neu, Tempo 100			
Alternative Strecken (z.B. über Tannau)			



Aspekte der Lösung:

- Auf jede Zielgruppe und deren Bedenken wird Rücksicht genommen.
- Deutlich erhöhte Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer auf dieser Strecke.
- Autofahrer, die sich bei der Benutzung der „B467 neu“ unsicher fühlen, können die „B467 alt“ weiterhin sicher, mit 30 km/h befahren.
- Autofahrer, denen Tempo 30 zu langsam ist, können die „B467 neu“ verwenden.
(oder über andere Verbindungen ausweichen)
- Es wird die Möglichkeit geschaffen, die Fahrt vom Argental nach Tettnang sicher mit dem Fahrrad oder Pedelec zu entdecken: Zuwachs von Rad- und Pedelec-Verkehr.



In den letzten Wochen bekamen wir viele positive Rückmeldungen ...

- von Alltagsradlern, Pendlern und von Eltern aus dem Argental
- von älteren Radfahrern und Radfahrerinnen, die die Strasse derzeit nur am Sonntag nutzen, weil es werktags zu gefährlich ist
- von vielen politisch Verantwortlichen
- vom gesamten Arbeitskreis Radverkehr (AK-Rad) der Stadt Tettnang
- von defensiven Autofahrern, die gut finden, dass sie die Strasse weiterhin nutzen können
- von den Schulen und allen Rektoren
- über Leserbriefe in der Schwäbischen Zeitung und in den Kommentaren bei der Online-Petition
- am Infostand auf dem Städtlesmarkt, u.v.m.



Online-Petition ... bisher 580 Unterstützer (Stand 18.12.2019)

Stimmen aus der Petition:

„Da es für Schüler und Schülerinnen sowie Arbeitende und jegliche anderen Radfahrer extrem gefährlich ist dort zu fahren, wenn Autofahrer rasen oder unkontrolliert überholen.“

„Weil es dringend nötig ist, bevor es zu schweren Unfällen kommt!“

„Damit ich endlich mit dem Fahrrad in die Schule fahren darf! Bis jetzt glauben meine Eltern, dass es zu gefährlich sei.“

„Für die Sicherheit unserer radelnden Kinder“

„Weil ich selber sehr oft auf dieser Straße gefährdet, teilweise auch aggressiv bedrängt worden bin.“

„Weil das seit 30 Jahren überfällig ist.“



Datum: 12.12.2019

An:
Stadtverwaltung Tettnang
z.Hd. Herrn Bürgermeister Bruno Walter
Montfortplatz 7
88069 Tettnang

Antrag auf Einrichtung einer Fahrradstraße auf der B467-alt / mit KFZ bis 2,8 t werktags frei

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Walter

Hiermit stellen wir, die Aktionsgruppe "Sichere B467-alt", den Antrag, dass die Stadtverwaltung Tettnang bei der zuständigen Stelle im Landratsamt Bodenseekreis die Einrichtung einer Fahrradstraße auf der B467-alt zwischen Tettnang-Reutenen und Gießen beantragt.

Unser konkreter Vorschlag dabei ist, diese Fahrradstraße werktags für KFZ bis 2,8 t sowie den land- und forstwirtschaftlichen Verkehr (und Linienbusse) frei zu lassen. Damit soll insbesondere den Sorgen der eher defensiven Autofahrer und Autofahrerinnen betr. der Situation beim Auffahren auf die B467-neu Rechnung getragen werden. Und auch für Mopeds und Motorroller bleibt diese Strecke damit als sichere Verbindungsroute erhalten.

Der Streckenabschnitt zwischen Reutenen und Abzweig Argenhardt soll ausdrücklich auch Teil der Fahrradstraße sein, wobei dieser Abschnitt dann (wie bisher) an Sonn- und Feiertagen sowie ohne Beschränkung des Gesamtgewichts für KFZ befahrbar bleibt.



Anhang 1: Begründung zum Antrag "Einrichtung einer Fahrradstraße auf der B467-alt"

Ausgangslage: Für Radfahrer und Mopeds ist die Situation auf der B467-alt extrem gefährlich. Zu viele und v.a. oft viel zu schnelle Autos und LKWs bzw. Busse gefährden mit teils waghalsigen und engen Überholmanövern (regelmäßig auch in unübersichtlichen Kurven und bei Gegenverkehr) die Zweiradfahrer. [Videos dazu unter <https://sichereb467alt.de/medien/>]

(1) Unser konkreter Vorschlag betreffend "Einrichtung einer Fahrradstraße" sieht vor, diese Straße werktags für KFZ bis 2,8 t (also v.a. PKWs) sowie für den land- und forstwirtschaftlichen Verkehr und Linienbusse frei zu lassen. Damit soll insbesondere den Sorgen der eher defensiven, oft älteren Autofahrerinnen und Autofahrer betr. der Situation beim Auffahren auf die B467-neu Rechnung getragen werden: Sie können die B467-alt weiterhin nutzen. Und auch für Mopeds und Motorroller bleibt diese Strecke damit als sichere Verbindungsroute erhalten.

Durch die Beschränkung auf 2,8 t wird sichergestellt, dass künftig LKWs sowie größere Transporter (sog. "Sprinter") diese Strecke nicht mehr befahren.

Der Streckenabschnitt zwischen Reutenen und Abzweig Argenhardt soll ausdrücklich auch Teil der Fahrradstraße sein, wobei dieser Abschnitt dann wegen der in Argenhardt ansässigen Landwirtschaft und Gewerbe-Betriebe (wie bisher) an Sonn- und Feiertagen sowie ohne Beschränkung des Gesamtgewichts für KFZ befahrbar bleibt.



sichere B467 alt

(2) Auf jeder Fahrradstraße gilt Tempo 30. Wir rechnen damit, dass dann mit dem Auto real ca. Tempo 40 - 45 km/h gefahren werden wird. Damit entspricht diese Lösung bezüglich Geschwindigkeit in der Praxis in etwa dem, was ggf. auch mit der Lösung "Tempo 50 mit Blitzer-Überwachung" erreicht werden könnte. Aber dann müsste man auf diesen 2,5 km mehrere stationäre Blitzer installieren, was hohe Kosten im sechsstelligen Euro-Bereich verursachen würde.

Die Lösung "Tempo 50 ohne stationäre, lückenlose Überwachung" lehnen wir ab, da dann die real gefahrene Geschwindigkeit oft wieder bei Tempo 70 liegen würde.

(3) Natürlich wird die Strecke als "Fahrradstraße" für die meisten Autofahrer unattraktiver, viele werden dann lieber die B467-neu nutzen. Das ist auch unser Ziel: die KFZ-Anzahl auf der B467-alt soll deutlich reduziert werden. Durch diese deutliche Reduktion von Tempo und KFZ-Frequenz wird die maximal mögliche Sicherheit für Radfahrer auf dieser Strecke erreicht, insbesondere für die schutzbedürftigen Schüler und älteren Mitbürger (die hier je länger je mehr auch mit ihren Pedelecs unterwegs sind).

Und - neben den Radfahrern - werden dann künftig auch die oben genannten defensiven, oft älteren Autofahrer (die die neue B467 meiden), auf der alten B467 sicherer unterwegs sein: Denn es werden hier keine Raser und Drängler mehr fahren. Und weil es insgesamt deutlich weniger Autos sein werden, gibt es auch weniger Gegenverkehr; somit wird es für den PKW-Lenker einfacher, einen Radfahrer sicher zu überholen.

(4) Eine grundlegende Tatsache ist: Es gibt für den Radfahrer auf dieser Route keine Alternative! Er *muss* auf der B467-alt fahren, um von Apflau, Betznau oder Oberdorf nach Tettnang zu kommen oder von Tettnang ins Argental bzw. nach Kressbronn (im Gegensatz zum Autofahrer, der mehrere Möglichkeiten hat; v.a. die direkt nebendran verlaufende, damals extra für den KFZ-Verkehr gebaute B467-neu).

(5) Schon heute ist die B467-alt mit den weiss-grünen Radwegweisern markiert, was zeigt, dass dies die offizielle Radroute ist. Durch die Einrichtung einer Fahrradstraße wird diese auch überregional für den Bodenseekreis wichtige Radverkehrsachse deutlich attraktiver - und wird den klimafreundlichen Zweiradverkehr weiter wachsen lassen (Stichworte: Pendler, Schüler, ständig steigende Anzahl von E-Bikes bzw. Pedelecs, Tourismus, moderne und nachhaltige Mobilität).



Und das alles nahezu zum Nulltarif: Denn im Vergleich zu den hohen Kosten von mehreren hunderttausend Euro, die anderswo für den Neubau von Radwegen ausgegeben werden müssen, fallen hier lediglich Kosten für die geänderte Beschilderung und zusätzliche Fahrbahnmarkierungen an.

(6) Unsere Aktionsgruppe umfasst ca. 30 Mitglieder. Um sicher zu sein, dass unsere Idee auch von einer breiten Mehrheit der Bevölkerung mitgetragen wird, haben wir eine Online-Petition eingerichtet und auch klassisch Unterschriften gesammelt. Mittlerweile unterstützen über 500 Menschen unser Anliegen, darunter Rektoren und Vertreter aller Schulen, Mitglieder beider Kirchen, Ärzte und viele andere mehr. Auch die vielen Kommentare, die die Unterzeichner der Online-Petition formuliert haben, zeigen ganz klar, dass die jetzige Situation für Radfahrer extrem gefährlich ist und dass dringender Handlungsbedarf besteht:

<https://www.openpetition.de/petition/kommentare/fuer-eine-sichere-b467-alt-zwischen-tettnang-reutenen-und-kressbronn-giessen?sortierung=datum>

Wir alle tragen die Verantwortung für maximal mögliche Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmer! Mit der Einrichtung einer Fahrradstraße auf der B467-alt werden wir dieser Verantwortung gerecht.

Und wir setzen damit zudem ein nach außen sichtbares Zeichen, dass Tettnang einen wichtigen Schritt in die Zukunft, in Richtung Mobilitätswende geht.



Anhang 2: Vorschläge zur Verbesserung an den Auffahrten zur B467-neu

Da in den Diskussionen der vergangenen Wochen und Monate immer wieder auch die Auffahrten auf die B467-neu thematisiert wurden, bitten wir die Stadtverwaltung Tettnang, die zuständigen Stellen im Landratsamt Bodenseekreis bzw. im Regierungspräsidium in die Pflicht zu nehmen, hier deutliche Verbesserungen auf den Weg zu bringen (jedoch ohne dass dies in irgendeiner Weise Voraussetzung für die Einrichtung der Fahrradstraße sein darf!).

Die Aktionsgruppe "Sichere B467-alt" schlägt hierfür folgende Maßnahmen vor:

- Auffahrten auf die B467-neu "unten" / bei Gießen:

(i) Tempo 70 - Beschilderung

(ii) gegebenenfalls zudem verbesserte Einfädelspur in Fahrtrichtung Tettnang/Ravensburg

- Auffahrt auf die B467-neu "oben" / bei Reutenen, ifm:

(i) stationäre Tempoüberwachung (Blitzer), damit das bestehende Tempo 70 auch eingehalten wird

(ii) Versetzen der 70 - Schilder weiter weg von der Einmündung, um das Tempo früher zu reduzieren

(iii) Einrichtung einer Rechtsabbieger-Spur in Fahrtrichtung Ravensburg (wenn geboten inkl.

Beschleunigungsspur), um den Verkehr bei Rückstau zu Stoßzeiten besser abfließen zu lassen; die bestehende Verkehrsinsel könnte schmaler werden, um Platz für die zusätzliche Spur zu schaffen

(iv) gegebenenfalls zudem Ampelanlage

(v) oder langfristig Kreisverkehr

B 467 alt

Lösungsvorschlag



Aspekte der Lösung:

- Auf jede Zielgruppe und deren Bedenken wird Rücksicht genommen.
- Deutlich erhöhte Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer auf dieser Strecke.
- Autofahrer, die sich bei der Benutzung der „B467 neu“ unsicher fühlen, können die „B467 alt“ weiterhin sicher, mit 30 km/h befahren.
- Autofahrer, denen Tempo 30 zu langsam ist, können die „B467 neu“ verwenden.
(oder über andere Verbindungen ausweichen)
- Es wird die Möglichkeit geschaffen, die Fahrt vom Argental nach Tett nang sicher mit dem Fahrrad oder Pedelec zu entdecken: Zuwachs von Rad- und Pedelec-Verkehr.

